

# SCHMETTERLINGE

Hamburger Verbund begabungsentfaltender Grundschulen

## - Das Konzept -

Stand 14. September 2004

**Das Konzept ist auf der Basis eines Vorschlags der BbB entwickelt von:**

Ingrid Bauerkämper, Landesinstitut,  
Peter Daschner, Landesinstitut,  
Wolfgang Huldisch, Amt für Bildung,  
Walter Hurling, Amt für Bildung,  
Dr. Mareile Krause, Landesinstitut,  
Doris Lincke, Amt für Bildung,  
Volkmar Malitzky, Amt für Bildung,  
Dr. Wilfried Manke, BbB,  
Dr. Helmut Quitmann, BbB,  
Gerd Rauschning, Amt für Bildung,  
Birgit Schaefer, Amt für Bildung  
Mitra-A. Schümann-Sen, BbB,  
Uschi Usemann, Landesinstitut.



# SCHMETTERLINGE

## Hamburger Verbund begabungsentfaltender Grundschulen

Grundschulen - als Schulen für alle Kinder - stehen vor der besonderen Aufgabe, in heterogenen Lerngruppen Schülerinnen und Schüler durch differenzierende Maßnahmen in ihren Begabungen, Lernmöglichkeiten und Leistungsfähigkeiten zu unterstützen. Richteten sich Fördermaßnahmen in der Grundschule bislang eher an leistungsüberforderte Kinder, fokussiert das Projekt SCHMETTERLINGE auf den **Förderbedarf besonders begabter und leistungsstarker Kinder**. Nicht nur die kognitiv überdurchschnittlich Begabten, sondern auch normal begabte Kinder kennen Unterforderung und Langeweile. Viele wünschen sich mehr Herausforderungen in ihren Interessengebieten und speziellen Fähigkeiten. Es gilt daher, die Einzigartigkeit der einzelnen Kinder – also auch der besonders und hoch begabten – anzunehmen und gleichzeitig dafür Sorge zu tragen, dass sie in ihrer Besonderheit Teil der Gemeinschaft bleiben oder werden. Segregative Begabtenförderung ist zusätzlich dann sinnvoll, wenn sie eingebettet ist in eine Schulperspektive zur Förderung aller Kinder (vgl. § 3,3 HmbSG). Es geht also nicht um eine Randgruppenpädagogik für einige Auserwählte, sondern um eine „Pädagogik des Begabens“, die allen zugute kommt. Diese beinhaltet die Bereitschaft und Kompetenz zur Begabtenförderung sowie eine Lernkultur, die problemorientiertes, eigenständiges und kreatives Denken fördert, die den Kindern die Freude am Lernen erhält und ihre besonderen Leistungsfähigkeiten herausfordert.

### 1. Zielsetzung

Grundschulen, die sich intensiver mit dem Begabungspotenzial<sup>1</sup> der Kinder im Sinne einer leistungs- und ergebnisorientierten Entfaltung beschäftigen möchten, finden zukünftig gezielt Unterstützung durch die Beratungsstelle besondere Begabungen – *BbB* -, die Agentur für Schulbegleitung und das Amt für Bildung. Bereits jetzt werden von vielen Grundschulen verschiedene Maßnahmen durchgeführt, die einer kreativen und herausfordernden Lernkultur entgegen kommen. Dazu zählen schulische Fördermaßnahmen innerhalb des Unterrichts

---

<sup>1</sup> Vor dem Hintergrund eines generell ganzheitlichen Ansatzes der Begabtenförderung sind hier die kognitiven Fähigkeiten gemeint.

(z.B. Binnendifferenzierung) und außerhalb des Unterrichts (z.B. Teilnahme an Schülerwettbewerben), außerschulische Fördermaßnahmen (z.B. Zirkelprojekte) oder die Nutzung begabungsentfaltender Unterrichtsmaterialien. Die Förderung begabter Kinder baut also auf dem bestehenden Fundus vieler pädagogischer Reformbemühungen auf.

Mit dem Projektvorhaben SCHMETTERLINGE - Hamburger Verbund begabungsentfaltender Grundschulen – wird das schulische Interesse an **Begabtenförderung auf dem Weg zu einer systematischen und verbindlichen Praxis** unterstützt. Die Verbund-Schulen entwickeln ein für sie passendes Konzept zur Begabtenförderung und holen entsprechende Beschlüsse der schulischen Gremien (Lehrerkonferenz, Schulkonferenz) hinsichtlich einer Aufnahme in das Schulprogramm ein. Das Konzept kann unterschiedliche Schwerpunkte zum Inhalt haben und orientiert sich an den jeweiligen Möglichkeiten und dem bereits bestehenden Schulprofil. Alle Maßnahmen werden aufeinander abgestimmt und in ein Gesamtkonzept für Unterrichts- und Schulentwicklung integriert. So macht es z. B. wenig Sinn, Begabtenförderung zwar außerhalb des Unterrichts zu organisieren, im Unterricht selbst aber das Thema zu vernachlässigen. Genauso verbleibt Begabtenförderung im isolierten Raum der Einzelklasse, wenn sie nicht im Gesamtsystem Schule verankert wird. *(Ein erfolgreiches Praxiskonzept findet sich u.a. im sog. „Drehtürmodell“ und bei Renzulli/Reis/Stednitz: Das schulische Enrichment Modell SEM – Begabtenförderung ohne Elitebildung, Aarau 2001 sowie bei Huser: Lichtblick für helle Köpfe, Zürich 2001.)*

Maßnahmen zur Begabtenförderung können innerhalb und außerhalb des Regelunterrichts entwickelt werden. Dabei ist ein ausgewogenes Verhältnis zwischen integrativen und segregativen Lernformen zu beachten: Kinder müssen befähigt werden, in heterogenen Klassen mit Mitschüler/innen unterschiedlicher Interessen, Begabungen und Leistungsfähigkeiten gemeinsam zu lernen. Es sollten ihnen aber auch Möglichkeiten angeboten werden, mit Gleichgesinnten und Gleichbefähigten in besonderen Gruppen zu lernen („grouping“); und schließlich ist zwischen akzelerierenden und Enrichmentmaßnahmen zu unterscheiden: So gibt es besonders schnell lernende, anstrengungsbereite und leistungsstarke Kinder, die für ein beschleunigtes Durchlaufen der Schule geeignet erscheinen (z.B. Akzelerationstypus „Springen“ oder eine lernbereichsbezogene Teilnahme in einer jahrgangshöheren Klasse) oder Kinder, die gern und vertiefend lernen und sich intensiv mit einer sie interessierenden Fragestellung beschäftigen (schulisches oder außerschulisches Enrichment).

Besondere Aufmerksamkeit verdienen die minderleistenden Kinder, die ihr hohes Begabungspotenzial aus unterschiedlichen Gründen nicht in schulische Leistungen umsetzen können („Underachiever“). Sie zu erkennen und entsprechend zu fördern ist eine besondere Herausforderung für die Schule.

Alle Grundschulen, die an der am 29. Oktober 2004 stattfindenden Informationsveranstaltung SCHMETTERLINGE - Hamburger Verbund begabungsentfaltender Grundschulen - teilnehmen, können sich nach Ausschreibung des Projektes bei der Beratungsstelle besondere Begabungen - *BbB* - bewerben. Auf der Gründungsveranstaltung Ende Januar 2005 wird pro Schule ein/e Vertreter/in für den Verbund benannt.

## 2. Bewerbung

Um die Mitgliedschaft im Verbund können sich Grundschulen bewerben, die bereit sind, Maßnahmen der Begabtenförderung zu erproben, wie z.B. Entwicklung einer begabungsentfaltenden Lernumgebung (Stationen-Lernen, Lernatelier, etc.), Entwicklung und Austausch von geeigneten Unterrichtsmaterialien sowie Akzelerations- und Enrichmentangeboten. Konzeptionell und organisatorisch sind darüber hinaus folgende Kriterien zu erfüllen:

### Konzeptionell:

- Vorlage eines spezifischen, auf die jeweilige Schule zugeschnittenen Förderkonzepts unter besonderer Berücksichtigung der
  - Implementierung begabungserkennender und -entfaltender Maßnahmen innerhalb und außerhalb des Regelunterrichts
  - Anwendung einer „Dialogischen Diagnostik“ zum Erkennen besonders begabter Kinder (ein entsprechendes Fortbildungsmodul wird durch die *BbB* angeboten, s. Pkt. 3.1)
- Verankerung der Begabtenförderung als ein Schwerpunkt des Schulprogramms
- Bereitstellung eines qualifizierten Beratungsangebots für Eltern
- Dokumentation und Evaluation der ergriffenen Maßnahmen in Form von Berichten.

### Organisatorisch:

- Teilnahme von je zwei Vertreter/innen der Schule an der SCHMETTERLINGE Gründungsveranstaltung am 29. Oktober 2004
- Benennung
  - a) einer Projektleitung für das schulinterne Projektmanagement sowie als Ansprechpartner für Beteiligte innerhalb und außerhalb der Schule (u.a. *BbB*, Agentur für Schulentwicklung, zuständige Vertreter/innen der Schulaufsicht) und
  - b) einer weiteren Person (Mentor/in), die an den Fortbildungsmodulen teilnimmt und deren Inhalte innerhalb der Schule weitergibt (s. Pkt. 3.1)
- Erfahrungsaustausch mit anderen Verbund-Schulen.

## 3. Unterstützungsangebote für die beteiligten Schulen

Den Verbund-Schulen werden Institutionen zur Seite stehen, die mit unterschiedlichen Angeboten die Einhaltung der Bewerbungskriterien sowie die Planung, Umsetzung und Evaluation der von den Schulen konzipierten Maßnahmen der Begabtenförderung unterstützen.

### 3.1 Unterstützung durch die *BbB*

#### Finanzielle Unterstützung:

- Auszahlung von € 700,00 pro Schule und pro Jahr der Projektteilnahme für die Anschaffung von speziellen Materialien und andere sächliche Ausgaben.

### **Fortbildungsangebote zu den Themen:**

- Modul 1: Theoretischer Hintergrund
- Modul 2: Diagnostische Verfahren
- Modul 3: Begabungs- und leistungsfördernder Unterricht
- Modul 4: Außerschulische Fördermaßnahmen
- Modul 5: Underachievement / Lern -, Leistungs- und Verhaltensauffälligkeiten
- Modul 6: Schulische und außerschulische Kooperation und Beratung
- Modul 7: Wege zur Schulentwicklung

### **3.2 Unterstützung durch die Agentur für Schulbegleitung**

Die Agentur für Schulbegleitung unterbreitet den beteiligten Schulen Beratungs- und Unterstützungsangebote in den folgenden Themenfeldern

#### **Vorbereitungsphase (November 2004 – Januar 2005)**

- Abstimmungsprozess im Kollegium/in der Schulkonferenz
- Bewerbung (z.B. Entwurf einer Projektskizze)

#### **Planungsphase (Februar – Juni 2005)**

- Konstituierung einer Steuergruppe (u.a. für die Aufgaben-, Ablauf- und Zeitplanung)
- Zielbestimmung und Auftragsklärung im Kollegium

#### **Durchführungsphasen I & II (August 2005 – Juni 2006)**

- Prozessgestaltung und Ergebnissicherung
- Öffentlichkeitsarbeit und Implementierung in der Schule
- Statusbericht

#### **Durchführungsphasen III & IV und Auswertungsphase (August 2006 – Juni 2007)**

- Prozessgestaltung und Ergebnissicherung
- Öffentlichkeitsarbeit und Implementierung in der Schule
- Evaluation und Berichterstattung

Die Agentur führt Erstgespräche mit Vorbereitungsgruppen der Schule unter Einbeziehung der Schulleitung. Freie Mitarbeiter werden auf entsprechende Nachfrage an die Schulen vermittelt. Die Agentur beteiligt sich an der Finanzierung.

### **3.3 Unterstützung durch das Amt für Bildung (Schulaufsicht)**

- Genehmigung des Schulprogramm-Schwerpunktes
- Benennung einer für das Projekt verantwortlichen Person aus dem Kreis der Schulaufsichten
  - als Ansprechpartner/in für *BbB*, Agentur für Schulbegleitung und Netzwerk sowie
  - für die Vernetzung innerhalb der zuständigen Schulaufsichten
- Teilnahme der zuständigen Schulaufsichten an der Gründungsveranstaltung des Verbundes
- Beratung im Rahmen der schulaufsichtlichen Aufgaben.

## **4. Kooperation und Vernetzung**

Verbund-Schulen sind in besonderem Maße auf Kooperation und Vernetzung angewiesen. Hierzu wählen sie aus ihrer Mitte eine/n Sprecher/in und organisieren regelmäßige Kontakte untereinander, um Erfahrungen auszutauschen, Projekte vorzustellen und neue Projektideen zu entwickeln.

Die jeweiligen Vertreter der Verbund-Schulen arbeiten mit außerschulischen Lernpartnern zusammen und nutzen deren Bildungsangebote und Lernorte. Dazu gehört auch das im Jahr 1999 gegründete „Netzwerk Begabtenförderung Hamburg“, ein Zusammenschluss von z.Zt. vier Organisationen: Beratungsstelle besondere Begabungen - *BbB* - im LI der Bildungsbehörde, Deutsche Gesellschaft für das hochbegabte Kind - *DGhK*-, Regionalverband Hamburg, Institut für angewandte Lern- und Begabungsforschung -*IALB*- und das Hochbegabten-Zentrum am UKE. Das Netzwerk tagt viermal im Jahr und steht für weitere Mitgliedschaften offen. Es hat sich zum Ziel gesetzt, das Thema Begabtenförderung in der Öffentlichkeit bekannt zu machen, u.a. durch gemeinsame Veranstaltungen, und sich in der praktischen Arbeit zu unterstützen. Das Projekt *SCHMETTERLINGE* wird Mitglied im Netzwerk und dort von der/dem gewählten Sprecher/in aller Verbund-Schulen vertreten.

## **5. Laufzeit und Dokumentation**

Die Gesamtlaufzeit des Projekts beträgt drei Jahre (einschl. Bewerbungs-, Vorbereitungs-, Durchführungs- und Auswertungsphasen). Alle Schulen legen am Ende des ersten Durchführungsjahres einen Statusbericht mit Evaluationsaspekten vor.

Die Abschlussberichte der Schulen (Juni 2007) bilden die Grundlage einer öffentlichen Präsentation am Ende des Projekts im September/Oktober 2007.

Es besteht für die Schulen die Möglichkeit, ihre Teilnahme am Projekt *SCHMETTERLINGE* nach dem ersten Jahr der Durchführungsphase unter Vorlage des Statusberichts zu beenden.

## **6. Gütesiegel „Begabtenförderung“**

Verbund-Schulen, die die von ihnen formulierten Ziele nachweislich erreicht haben, erhalten nach der Projektteilnahme ein Gütesiegel als besondere Auszeichnung. Mit der Verleihung der Urkunde können sich die ausgezeichneten Schulen entsprechend in der Öffentlichkeit präsentieren.

## 7. Zeitleiste

- 29. Oktober 2004 Informationsveranstaltung für interessierte Grundschulen
- Nov. 04 - Jan. 05 Bewerbungszeitraum; Vorlage einer von den Konferenzen verabschiedeten Projektskizze; begleitende Beratungs- und Unterstützungsangebote für interessierte Schulen
- Ende Jan. 05 Gründungsveranstaltung SCHMETTERLINGE - Hamburger Verbund begabungsentfaltender Grundschulen
- Feb. - Juni 05 Konkrete Projektplanung, begleitende Beratungs- und Unterstützungsangebote sowie Fortbildung für die teilnehmenden Schulen; Entscheidung über inhaltliche Schwerpunkte (Konzept)
- August 2005 Beginn der Durchführungsphase
- Juni 2006 Statusberichte aller Schulen (auch der Schulen, die eine weitere Projekt-Teilnahme nicht wünschen); Evaluation bei Beendigung zu diesem Zeitpunkt
- Juni 2007 Abschlussberichte
- Sept./Okt. 2007 Tagung „Begabtenförderung in der Grundschule“: Die Verbund-Schulen präsentieren ihre Ergebnisse; Verleihung des Gütesiegels.

**Peter Daschner**  
*Direktor des Landesinstituts für  
Lehrerbildung und Schulentwicklung*

**Dr. Helmut Quitmann**  
*Leiter Beratungsstelle  
besondere Begabungen - BbB -*

**Gert Rauschnig**  
*Leiter des Referats Gesamtschulen  
Amt für Bildung*

**Walter Hurling**  
*Leiter des Referats GHR-  
und Sonderschulen,  
Amt für Bildung*